

DONAUFESTIVAL 2021 (1.-3.10. und 8.-10.10. Krems a.d.Donau):

IN THE YEAR OF THE METAL OX

Erste Namen veröffentlicht / Early Bird Tickets erhältlich

www.donaufestival.at

Unterbrechung. Irritation. Störung. Was in früheren Jahren zum Grundvokabular künstlerischer Verfahren gehörte, erscheint nach eineinhalb Jahren Lähmung in einem anderen Licht. Wenn der Betrieb nur mehr im digitalen Notprogramm oder gar nicht mehr läuft, laufen subversive Gesten und die Jagd nach dem Neuen zum großen Teil ins Leere. Stattdessen suchen wir heute eher nach Kontinuität, nach Verbindungen und der Ermöglichung von neuen Zusammenhängen und - vor allem – nach realen Begegnungen.

In The Year Of The Metal Ox: das heißt Ausnahmezustand - und Weitermachen zugleich. Neue Hoffnung, neues Glück. Der Titel des donaufestivals 2021 bezieht sich auf das chinesische Sternzeichen eines Jahres, das immer noch im Zeichen einer Pandemie steht. Diese kennt zwar kein Außen, betrifft aber nicht alle gleichartig. Sie spitzt vielmehr gesellschaftliche Bruchstellen zu und fordert ungeahnte künstlerische Umgangsweisen mit Körperlichkeit und Technik, Intimität und Kollektivität heraus.

In der Videoarbeit *Untitled (Wave)* von **Anne Imhof** peitscht etwa eine Frau unaufhörlich das Meer. Die Wellen, sie wollen nicht enden. Die kanadische Musikerin **Kizis** (die in Krems mit einem Streichquartett auftreten wird) lädt ihre unbekümmert-schwelgerische Musik mit diversen Gastmusiker*innen auf und erzeugt so die Ahnung eines kommenden queeren Volks, das indigen und technopopaffin zugleich kann. **Ira Melkonyan & the rubberbodies** entwerfen in ihrer performativen Installation „*Upstairs Geology 50/50*“ eine fragile Konstruktion voller beweglicher Flüssigkeiten, die im wahrsten Sinne des Wortes leckt und rinnt und der menschlichen Steuerung entzogen scheint.

Diese Arbeit war (wie auch die rituelle Vereinigung von Mensch und Maschine in der Performance „*Eingeweide*“ von **Marco Donnarumma** und **Margherita Pevere**, die Auftritte von **Girl Band**, **UCC Harlo**, **DEATHPROD**, **Rosa Anschütz**, **Robert Henke** oder eine AV-Premiere von **Jung an Tagen** und **Rainer Kohlberger**) schon für das Festival 2020 angekündigt. Wir sind nun froh, sie und andere Programmteile nachholen zu können. Endlich!

Hinzu gesellen sich diverse Neuentdeckungen wie etwa das kenianische Noisextremismus-Duo **Duma** genauso wie das Projekt von Jenny Hval und Håvard Volden, die als **Lost Girls** einen sanft entrückt wirkendes Electro-Act bilden, der von angolischen Kuduro-Rhythmen inspirierte, scharfkantige Rap von **Nazar** oder der erste Österreich-Auftritt der Londoner Band **Black Country, New Road**.

Nicht nur diese Band hält den Gedanken des Kollektivs und des kulturellen Austauschs hoch. Damit können wir etwas anfangen. Auf dass wir alle uns in einem gemeinsamen Raum wiederfinden. Bereit, berührt und bewegt zu werden. Offen für die Sounds und die Bilder, die Erfahrungen und die Empfindungen, die einen Unterschied machen können. Wir freuen uns auf ein donaufestival 2021 – so spannend wie möglich und so sicher wie nötig. (Thomas Edlinger)

Künstler*innen (erste Namen)

Wochenende 1 (1.-3.10.)

Musik: Arooj Aftab | Nazar | Kali Malone presents 'Does Spring Hide Its Joy' featuring Lucy Railton and Stephen O'Malley | Duma | Deena Abdelwahed Live | UCC Harlo | Jung An
Tagen & Rainer Kohlberger AV Performance | Girl Band
Performance: Ira Melkonyan & the rubberbodies collective: *Upstairs Geology 50/50*

Wochenende 2 (8.-10.10.)

Musik: Robert Henke: CBM 8032 AV | Lost Girls | Black Country, New Road | DEATHPROD:
Occulting Disk | Gischt | Rosa Anschutz | Kizis with strings | Ghostpoet
Performance: Marco Donnarumma x Margherita Pevere: *Eingeweide*
Art & Installation (permanent): Forensic Architecture | Anne Imhof
u.v.m.

Die **Veröffentlichung des Gesamtprogramms** - und der Verkauf von Einzeltickets sind für **24. August** geplant.

Pressefotos

https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=2021_donaufestival_Artists

(Bitte beachten Sie in der Download-Liste auch Seite 2. Infos zu Copyrights finden Sie in „Informationen“. Honorarfrei verwendbar für Presse Zwecke bei Namensnennung der Fotografin/des Fotografen und des Festivals)

Pressekontakt

Mag. Barbara Pluch
barbara.pluch@noe-festival.at; ++43(0)664 60499322
NÖ Festival und Kino GmbH,
Minoritenplatz 5, 3500 Krems